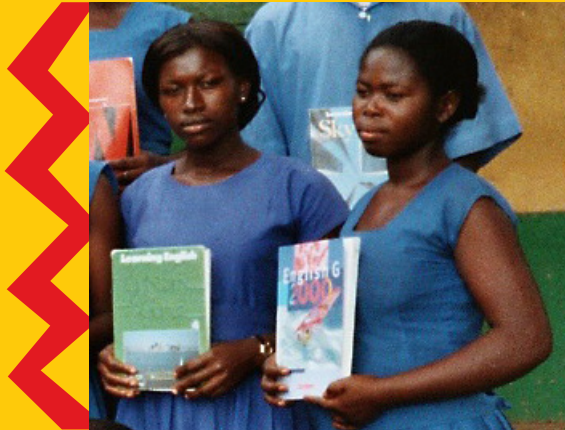


**Ein Stipendium für zwei
SchülerInnen für ein ganzes
Jahr kostet nur 40 Euro.**



Aku und Mawusi kommen aus dem Dorf Klékplémé in Togo. Dort besuchten die beiden Mädchen bis vor kurzem die Evangelische Grundschule. Nun hat ihr Lehrer die Empfehlung für den Besuch der weiterführenden Schule gegeben. Die ganze Familie ist stolz auf diesen Erfolg.

Trotzdem sind die Eltern besorgt: Wie soll die Familie die Schulbücher und Uniformen bezahlen? Die Aufnahme der Mädchen am Collège Protestant im nahe gelegenen Tado ist eine große Erleichterung. Denn dort wird ihnen von der Evangelischen Kirche ein Stipendium angeboten, mit dem der Schulbesuch von Mädchen gezielt gefördert wird.

Norddeutsche Mission
Berckstraße 27
D-28359 Bremen
0421 / 4677 038
info@norddeutschemission.de

www.norddeutschemission.de

Spendenkonto: 107 27 27
Sparkasse Bremen: BLZ 290 501 01



**Schule ist blöd.
Arbeiten ist schlimmer.**

Schule statt Kinderarbeit
in Ghana und Togo



brücke für afrika
norddeutsche mission

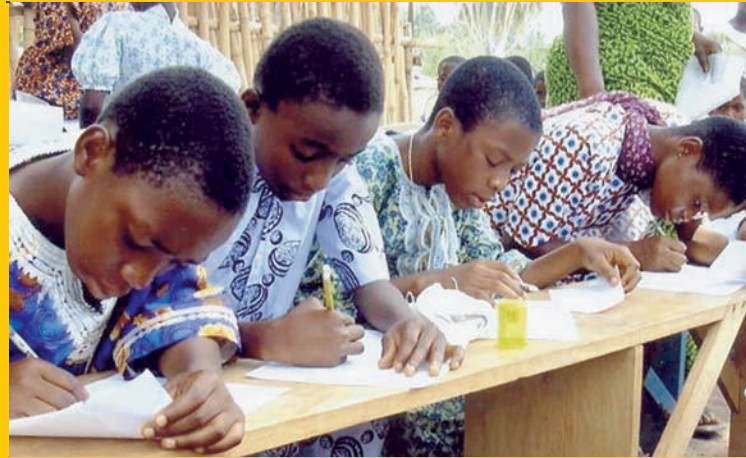
Arbeit oder Schule?

Zugegeben: Fünfmal in der Woche früh aufzustehen und sechs, sieben oder acht Stunden in der Schule sitzen, macht nicht immer Spaß.

Aber siebenmal in der Woche früh aufzustehen und elf, zwölf oder dreizehn Stunden arbeiten ist wirklich keine Alternative.

In Ghana und Togo muss schon jedes fünfte sechsjährige Kind arbeiten. Die meisten Jugendlichen schaffen ihren Schulabschluss nicht und müssen vorher eine Arbeit suchen.

Eltern in Ghana und Togo wissen, wie wichtig Schule ist. Jeder will, dass seine Kinder die Schule besuchen. Selbst in den ärmsten Familien wird ein ausgewähltes Kind zur Schule geschickt. In dieses Kind wird viel Hoffnung gesteckt - es soll durch Bildung für sich und seine Familie einen Ausweg aus der Armut finden.



Manche helfen ihren Eltern auf dem Feld und gehen vor allem deswegen nicht zur Schule, weil die Eltern kein Geld für Schuluniform und Bücher haben.

Andere Kinder müssen noch härter arbeiten. Ihre Familien haben keine Alternative. Ohne die paar Cent, die die Kinder verdienen, gäbe es nicht einmal annähernd genug zu essen.



Die Norddeutsche Mission hilft

Die Norddeutsche Mission unterstützt ihre Partnerkirchen in Ghana und Togo, um nach und nach dafür zu sorgen, dass möglichst viele Kinder die Schule besuchen können.

Gemeinsam unterhalten die Eglise Evangélique Presbytérienne du Togo und die Evangelical Presbyterian Church Ghana 250 Vorschulen, 467 Grundschulen

„Die Vertragsstaaten erkennen **das Recht des Kindes auf Bildung** an, um die Verwirklichung dieses Rechts auf der Grundlage der **Chancengleichheit** fortschreitend zu erreichen.“

UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 28

und 105 weiterführende Schulen. Diese Schulen achten besonders darauf, dass kein Kind aufgrund von Armut die Schule abbrechen muss. Aber um Stipendien zu gewähren, Schuluniformen zu spenden und Bücher zur Verfügung zu stellen, ist Unterstützung aus Deutschland notwendig.

KonfirmandInnen und SchülerInnen aus Deutschland können helfen, den Kindern und Jugendlichen in Ghana und Togo eine Chance zu geben.